



die POSAUNE

Späte Reue

Die Trümmer aufrichten: Der Kampf um die Wiederbelebung des Erbes von Herbert W. Armstrong (Kapitel Elf)

- Stephen Flurry
- [12.08.2025](#)

Fortgesetzt von „[Die Agenda](#)“

„Kurz bevor er starb, sagte Herr Armstrong zu meinem Vater, dass in der Kirche einige Dinge geändert werden müssten. Er hat keine Liste mit den Änderungen gemacht, die er im Sinn hatte, er sagte nur, dass ‚Dinge geändert werden müssten‘.“

— Joseph Tkach Jr.

Transformiert durch die Wahrheit (Seite 107)

Nach allem, was Herr Armstrong über *Geheimnis der Zeitalter* sagte bevor er starb – „das wichtigste Buch seit der Bibel“; „das beste Werk meiner 93 Lebensjahre“; „das wertvollste Geschenk, das ich Ihnen wahrscheinlich geben könnte“ – sagt die Tatsache, dass die Tkaches 2½ Jahre nach seinem Tod das Werk stilllegten, eine Menge darüber aus, was sie die ganze Zeit von Herrn Armstrongs Lehren in Wirklichkeit dachten. Aber das Buch zurückzuziehen *und dann die Einstellung Herrn Armstrong in die Schuhe zu schieben*, nach all diesen begeisterten, öffentlichen Bemerkungen zeigt, wie weit der Tkachismus zu gehen bereit war, um zu täuschen und zu lügen – selbst wenn die Lüge unglaublich absurd war.

Im Jahr 1990 sagte Joseph Tkach Sr., „Herr Armstrong selbst sagte mir bevor er starb, dass das Buch Fehler enthielt und dass er es umschreiben müsse“. Aber laut Tkach starb Herr Armstrong bevor er das Buch revidieren konnte. „Ich empfand, dass so viel wertvolle Wahrheit in dem Buch war, dass wir es auf jeden Fall weiter verwenden sollten“, sagte Herr Tkach. Also, laut der 1990er Version der Geschichte – hören Sie sich das an – war es *Herr Armstrong*, der das Buch einstellen wollte und *Herr Tkach*, der es im Umlauf halten wollte! „Ein wenig später“, fuhr Tkach fort, „begriff ich, dass die Fehler in dem Buch das gesamte Thema unglaublich unwahrscheinlich erscheinen lassen könnten, und ich musste das tun, was ich vom Anfang an hätte tun sollen“.

In Bezug auf Herrn Armstrongs übermäßiges Lob für den Inhalt des Buches sagte Tkach, dass er „hinsichtlich des Buches einige sehr starke Behauptungen aufstellte. Er bezeichnete es sogar als das wichtigste Buch seit der Bibel. Das war eine Übertreibung“. Ja, genau in *demselden Artikel* sagte Herr Tkach, dass Herr Armstrong bei der Veröffentlichung des Buches dessen Wichtigkeit übertrieb, obwohl *er sich völlig bewusst war*, dass es Fehler enthielt und umgeschrieben werden musste.

Was Herr Tkach in diesem Artikel des Jahres 1990 nicht erwähnte, ist, dass *auch er* „sich hinreißen ließ“ in seinem Lob für das Buch. Am 16. Januar 1986, am Todestag von Herrn Armstrong, bezeichnete Herr Tkach *Geheimnis der Zeitalter* als Herrn Armstrongs „stärkstes und wirkungsvollstes Buch“. Zehn Monate später, als er die letzte Folge der *Fortsetzungsreihe in der Plain Truth* von *Geheimnis der Zeitalter* bekannt gab, schrieb er, „Herr Armstrong hat die Bedeutung seines letzten Werkes *nicht unterschätzt* ...“ Er sagte das 10 Monaten nach dem Herrn Armstrong gestorben war. Im Jahr 1990 sagte Tkach klar und deutlich, dass Herr Armstrong die Wichtigkeit des Buches nicht überschätzt hat.

Dass Herr Tkach seine Ansichten über das Buch von 1986 bis 1990 ändern würde, ist eine Sache. Aber wie konnten sich Herrn Armstrongs Ansichten ändern? Er war tot! Entweder dachte er, dass das Buch das wichtigste seit der Bibel sein könnte, oder er hielt es für fehlerhaft und dass es umgeschrieben werden musste. Beides ist nicht möglich!

In seinem Artikel von 1986, bezeichnete Herr Tkach Sr. *Geheimnis der Zeitalter* als Herrn Armstrongs „letzten Willen und Testament, um es an jene weiterzugeben, die es schätzen würden. ... Er liebte und respektierte seine Leser, und, in bildlichem Sinne, gedachte er ihrer in seinem Willen.“

Alle diese Erläuterungen wurden gegeben, *nachdem* Herr Armstrong ihm angeblich gesagt hatte, dass das Buch Fehler enthielt und umgeschrieben werden musste. Aber 1990 schrieb Herr Tkach als Antwort auf die Kritik für das Zurückziehen von *Geheimnis der Zeitalter*: „Wie ich bereits erwähnte, sagte er [Herr Armstrong] mir bevor er starb, dass das Buch Fehler hatte und umgeschrieben werden sollte. Natürlich, die Wahrheit bleibt die Wahrheit. Die Fehler waren das Problem. Aber er hatte keine Gelegenheit das Buch umzuschreiben. Also, was sollte ich tun? *Wie konnte ich vor Gott das Buch weiterhin drucken, mit dem Wissen, dass es Fehler enthält und dass Herr Armstrong mir gesagt hatte, dass er es umschreiben wollte?*“

Die Sache ist, *vor Gott* fuhr er fort, das Buch zu drucken? Für zweieinhalb Jahre verteilte er es in aller Welt! Und außerdem, selbst nach seinem angeblichen Gespräch mit Herrn Armstrong, verwies Herr Tkach auf *Geheimnis der Zeitalter* als „stark“ und „beachtenswert“ und sagte, es war Herrn Armstrongs „letzter Wille und Testament“. Er erwähnte dieses Gespräch mit Herrn Armstrong kein einziges Mal bis vier Jahre nach seinem Tod – *nachdem* er das Buch bereits zurückgezogen hatte – und *nachdem* er deswegen kritisiert worden war.

Geben Sie mir nicht die Schuld, sagte Herr Tkach zu den Kritikern. Ich verwirkliche nur Herrn Armstrongs letzten Wunsch“.

Wie absurd ist das?

STECKT Herr Armstrong hinter den Änderungen?

Um den Faden über die plötzliche Erinnerung seines Vaters vier Jahre nach der Angelegenheit wieder aufzunehmen, machte Tkach Jr. im Jahr 1991 sogar noch mehr beeindruckende Aussagen. In einem persönlichen, gegen Ende des Jahres geschriebenen Brief, sagte er zu einem ehemaligen Mitglied der WKG: „Mein Vater wurde von Herrn Armstrong selbst von seinem Sterbebett aus beauftragt, *genau die Änderungen zu prüfen, die wir gemacht haben*. Deshalb folgen wir den Wünschen von Herrn Armstrong, und, was noch wichtiger ist, Gott“. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits zahlreiche Änderungen vorgenommen worden und ein großer Teil von Herrn Armstrongs Literatur war entweder revidiert oder ausgemustert worden. *Und die Tkaches versuchten in Wirklichkeit die Mitglieder zu überzeugen, dass Herr Armstrong Tkach Sr. beauftragt hatte, diese Änderungen vorzunehmen.*

Im darauf folgenden Jahr, im November 1992, sandte Herr Tkach Sr. ein Video an alle WKG Gemeinden, in welchem er noch näher auf die angeblichen Sterbebett-Gespräche einging, die er mit Herrn Armstrong hatte. Hier können Sie lesen, was Herr Tkach der Mitgliedschaft nahezu *sieben Jahre* nach dem Tod von Herrn Armstrong erzählte: „Etliche von diesen [Änderungen], ob sie das glauben wollen oder nicht, das spielt keine Rolle und ich werde keinen Schlaf darüber verlieren; ich weiß was mit Herrn Armstrong vorgefallen war.“

Als wir über eine Reihe von diesen Angelegenheiten sprachen, sagte ich zu Herrn Armstrong: „Was Sie hier zur Sprache bringen, ist wirklich schwerwiegende Information. Es ist schade, dass wir das nicht auf Band aufnehmen und für die Nachwelt bewahren können“.

Und er sagte: ‚Schon gut‘. Nein, er fragte mich zuerst, warum.

Ich sagte zu ihm: ‚Nun ja, ich kenne meine Grenzen. Ich werde mich nicht an alles erinnern können, worüber wir gesprochen haben‘. Und ich sagte: ‚Zweitens, und was noch wichtiger ist, die Leute werden mir nicht glauben!‘

Und so schwieg er für eine Sekunde und sagte: ‚Nur zu, besorgen Sie ein Tonbandgerät‘. Ich ging also in die Küche und während ich die Nummer des Radio- oder TV-Studios wählte – ich kann mich nicht mehr erinnern – um jemand zu fragen, ein Tonbandgerät herunterzubringen, hörte ich seine schwache Stimme nach mir rufen.

Ich ging zurück und sagte, ‚ja bitte‘.

Er sagte: ‚Bei nochmaliger Überlegung, wir wollen es doch nicht machen‘.

Ich sagte: ‚Gut, darf ich Sie fragen, warum?‘

Er sagte: „Die Leute, Gottes Leute, seine kostbaren, auserwählten Leute, werden es im Glauben akzeptieren, wenn sie wirklich bekehrt sind“.

Herr Tkach wollte diese Unterhaltung aufnehmen, weil er *nicht annahm, dass die Leute ihm glauben würden*. Was Herr Armstrong ihm angeblich verdeutlichte, müssen wesentliche doktrinäre Änderungen gewesen sein. Später in dem Video sagte Herr Tkach: „Manche dieser Dinge gingen so weit über meinen Horizont und es ist erst innerhalb der letzten Jahre, dass sie langsam wieder zurückkommen. Und das ist, was er mir sagte. Er sagte: ‚Wenn die Zeit für Sie gekommen ist, sich eines bestimmten Punktes zu erinnern, wird der Geist Gottes es zurückbringen, als ob wir es gerade besprechen würden‘. Das ist es, wie die Dinge kommen“.

Genial! Es würde sich alles genauso entfalten wie mit den Jüngern von Jesus Christus, die bestimmte Dinge solange nicht verstehen konnten, bis der Geist Gottes die Kirche zum Pfingstfest im Jahr 31 n. Chr. erfüllte. Das Problem ist, Herr Tkach hatte den Geist Gottes Jahrzehnte vor diesen Sterbebett-Diskussionen erhalten. Er hat die ganze Zeit als Erwachsener in der Weltweiten Kirche Gottes verbracht. Er hatte gute Kenntnis der Glaubenssätze der Kirche. Dass Herrn Armstrongs Sterbebett-Erklärungen so weit über seinen Horizont gingen, spricht zwangsläufig nicht so gut von seinem Gesamtverständnis der Lehren.

Was der Tkachismus den WKG-Mitgliedern im Jahr 1992, nach fast sieben Jahren während ihrer Verwaltung erzählte – ist folgendes: Auf seinem Sterbebett beauftragte Herr Armstrong die Tkaches, „genau die Änderungen“, die gemacht worden waren, zu prüfen, was ziemlich eigentümlich ist. Was Herr Armstrong vorbrachte, war solch eine „schwerwiegende Information“, dass Herr Tkach das Gespräch auf Tonband aufnehmen wollte. Außerdem, der Grund warum Herr Tkach mehrere Jahre brauchte, um die Änderungen, die Herr Armstrong angeblich machen wollte, ist, dass die Sterbebett-Gespräche „so weit“ über seinen Horizont gingen, dass sie einfach erst nach Jahren langsam wieder zurückkamen.

Mit Fehlern durchsetzt

In demselben Video machte Herr Tkach auch einige unglaubliche Bemerkungen über *Geheimnis der Zeitalter*. Er sagte: „Dasselbe gilt für *Geheimnis der Zeitalter*. Wir haben das auf Tonband – wo er [Herr Armstrong] zugab, dass es mit Fehlern durchsetzt war. Wir haben es auf Tonband, wo er das Buch und alles andere zu loben begann, als er es der Studentenschaft als ihr Lehrbuch anbot. Und er sagte ihnen, dass das Buch unglücklicherweise zur Druckerei ging, bevor es richtig überarbeitet wurde und viele dieser Missverständnisse darin entfernt werden konnten. Und es wurde gedruckt“.

Das war ein trauriger Fall, wo der ältere Tkach seine Lügen nicht aufrechterhalten konnte. Das geschah ziemlich oft in jenen Tagen, insbesondere wenn Herr Tkach von seinen Predigt-Notizen abwich, die jemand anderer für ihn vorbereitet hatte.

Das Video auf das Herr Tkach verwies, war von Herrn Armstrong, als er am 9. September 1985 das Buch den Studenten im zweiten Studienjahr am Ambassador College präsentierte, ungefähr vier Monate bevor er starb. Dabei wurde Herr Armstrong fast von Gefühlen überwältigt, als er fragte: „Werden Sie mir verzeihen, wenn ich etwas erregt bin, weil es fertig ist; dass dieses Buch jetzt veröffentlicht ist? Heute ist ein ziemlich großer Tag in meinem Leben, wenn ich jedem von euch ein Exemplar dieses Buches überreichen kann“. Er nahm sich während dieser Ansprache ziemlich viel Zeit für die Erklärung, wie *Geheimnis der Zeitalter* zustande kam. Er sagte, er wolle, dass die Ausbildung der Studenten so „vollständig, wie nur möglich“ sei. Herr Armstrong erklärte, wie einiges von dem Material in dem Buch von anderen Büchern und Broschüren war, die er geschrieben hatte, während anderes Material ganz neu war. Er sagte, „die Bibel ist wie ein Buch, das irgendwie in etwa 2 000 bis 3 000 Einzelteile zerschnitten wurde und nun müssen sie alle in der richtigen Ordnung zusammengefügt werden, da man sie ansonsten nicht verstehen kann. Dieses Buch fügt sie zusammen“. Später sagte er, dass *Geheimnis der Zeitalter* den „Leitfaden“ der Bibel darlegt. Das Lesen des Buches, sagte er, würde „die Bibel klar und deutlich und verständlich machen“. Er empfahl, dass die Studenten das Buch ein zweites und drittes Mal lesen sollten, wobei er sagte, dass sie den vollen Inhalt der Botschaft nicht nach einem einmaligen Lesen erfassen würden.

In einem Mitarbeiterbrief, der drei Tage nach Herrn Armstrongs Ansprache geschrieben wurde, sagte er: „Seit letztem Dezember habe ich eifrig am größten und wichtigsten Buch meines Lebens gearbeitet. In Wahrheit fühle ich, dass nicht ich selbst es war, der es schrieb. Vielmehr glaube ich, dass Gott mich gebrauchte um es zu schreiben. Ehrlich gesagt fühle ich, dass dies das wichtigste Buch seit der Bibel sein könnte. Über zwei Monate später bezeichnete Herr Armstrong *Geheimnis der Zeitalter* als sein „bestes Werk“ in den 93 Jahren seines Lebens.

Herr Armstrong hatte *nie gesagt* oder auch nur *vage angedeutet*, dass das Buch „mit Fehlern durchsetzt“ war. Im Jahr 1992 machte Herr Tkach den bösen Fehler, diese niederträchtige Aussage *Herrn Armstrong* zuzuschreiben, obwohl es in der Tat *sein eigener Sohn* gesagt hatte.

In einem verwirrten netz gefangen

In dem Brief, den Tkach Jr. am 20. April 1990 an Dennis Leap schrieb, sagte er: „Herr Armstrong erklärte kurz nachdem [Geheimnis der Zeitalter] publiziert wurde, dass das Buch überholt sei und *neu geschrieben* werden müsste, sobald er der Aufgabe gewachsen war“. Herr Armstrong begann mit der Verteilung des Buches *vier Monate* bevor er starb. Es war sein neuestes, soeben veröffentlichtes Buch – und dennoch, irgendwann während seiner letzten vier Monate, sagen die Tkaches, entdeckte er angeblich, dass es „überholt“ wäre? In der Tat, als Herr Armstrong das Buch erstmals an die Ambassador-Studenten im zweiten Studienjahr aushändigte und erklärte, dass er sich auf verschiedene seiner anderen Schriften gestützt

hatte, um ihm zu helfen, Teile dieses Buch zu produzieren, sagte er: „Vieles davon ist *neu geschrieben* worden. Es ist alles neu gestaltet und *aktualisiert* worden. Es musste anders sein als jedes andere Buch, das je zuvor geschrieben wurde. Es musste Teile von mehreren anderen Büchern enthalten, die wir hatten. Aber wir hatten kein Buch, das ich für zutreffend hielt ... Es war manches in anderen Broschüren enthalten. Aber es gab *auch manche Dinge, die überhaupt nicht geschrieben* und in keinem Buch zu finden waren, die ich inkludiert haben wollte“.

In Wirklichkeit hatte Herr Armstrong niemals gesagt, dass das Buch neu geschrieben werden müsste. Was er sagte war, dass mehr Material zum ursprünglichen Text *hinzugefügt* werden könnte. Hier ist, was er denen schrieb, die *Geheimnis der Zeitalter* anforderten: Seit ich dieses Buch geschrieben habe, habe ich eine andere Broschüre geschrieben, die ohne Weiteres *das Eröffnungskapitel dieses Buches sein könnte* und durchaus in zukünftigen Ausgaben enthalten sein könnte. Es geht um das Geheimnis der Bibel selbst. Diese Broschüre hat den Titel: Die *BIBEL – Aberglaube oder Autorität?* Können Sie beweisen, dass die Bibel tatsächlich das Wort Gottes und die höchste Autorität im Leben ist, in Recht und Unrecht, nach dem jede Person, die jemals geboren wurde, letztendlich gerichtet werden wird?

Ich bin sicher, dass Sie diese neue Broschüre lesen möchten, insbesondere in Verbindung mit *Geheimnis der Zeitalter*“.

Den einzigen Hinweis, den Herr Armstrong jemals in Bezug auf ein Überarbeiten von *Geheimnis der Zeitalter* gab, war die Möglichkeit, ein weiteres Kapitel *hinzuzufügen*. Doch Tkach Jr. nahm das als Andeutung, dass „Herr Armstrong erkannte, dass *Geheimnis der Zeitalter* Fehler enthielt“.

In David Hunsbergers Reaktion auf Maleachis Botschaft, brachte er das Thema von *Geheimnis der Zeitalter* und die Ansprache an die Studenten im zweiten Schuljahr zur Sprache. Er schrieb: „Herr Armstrong war sich bewusst, dass sein Buch *Geheimnis der Zeitalter* Fehler enthielt. Selbst als er es persönlich einer Klasse am College überreichte, sagte er zu den Studenten, dass eine neue Ausgabe geschrieben werden müsse“. Nochmals, es ist ein riesiger Unterschied zwischen dem Hinzufügen eines anderen Kapitels und einer Neufassung des Buches wegen bedeutender Fehler.

Beachten Sie einen anderen Auszug aus einem Brief, den Tkach Jr. anfangs 1991 schrieb: Herr Tkach verbrachte buchstäblich hunderte von Stunden in persönlichen Gesprächen mit Herrn Armstrong während der letzten Monate seines Lebens. Herr Armstrong wusste sehr wohl von etlichen Fehlern in seinem Buch und von anderen doktrinären Änderungen und Korrekturen, die gemacht werden mussten. Er sagte Herrn Tkach *persönlich*, verschiedene dieser Angelegenheiten zu untersuchen.

Versetzen Sie sich nun selbst in die Lage eines WKG-Mitglieds, das zwischen 1986 bis anfangs 1990 in dieser Kirche war. Zuerst machte der Tkachismus alle möglichen Änderungen, sagte aber der Mitgliedschaft, dass es keine Änderungen gab. Dann, anfangs der 1990er Jahre gaben sie zu, dass es Änderungen gab, aber bestanden darauf, dass Herr Armstrong dahinter war. Im Fall von *Geheimnis der Zeitalter* sagten sie, dass Herr Armstrong das Buch ohnehin „aktualisieren“ wollte. Etwas später sagten sie dann, dass Herr Armstrong sich der Fehler in *Geheimnis der Zeitalter* sehr wohl bewusst war.

Nach der sich entwickelnden Geschichte zu urteilen, die von Bediensteten der WKG kamen, können Sie sehen, warum Herr Tkach die Geschichte während seiner Predigt im Jahr 1992 nicht so ganz auf die Reihe bringen konnte. Aber die genaue schriftliche historische Aufzeichnung spricht für sich selbst. Es ist unmöglich, dass ein ehrlicher Beobachter, der alle Fakten in Erwägung zieht, sagen könnte, dass Herr Armstrong *Geheimnis der Zeitalter* aufgrund von Fehlern neu schreiben wollte, ganz zu schweigen, dass es mit Fehlern durchsetzt war. Genau das ist es aber, was die Kirchenführer versuchten, der Mitgliedschaft zwischen 1990 und 1992 einzureden.

Mit der Wahrheit herausrücken

Die Skeptiker in der WKG wurden schließlich überzeugt, dass die Änderungen gegen Endes des Jahres 1994 Realität waren, aber nicht aufgrund einer mutigen Predigt von Tkach Sr. Nein – sie waren deshalb überzeugt, weil das das Jahr war, wo die Tkaches letztendlich *die Wahrheit sagten*.

Im selben Jahr rückte der Tkachismus auch damit heraus, wie es um die Neufassung von *Geheimnis der Zeitalter* stand. Joe Jr. schrieb im September: „Ganz sicher hätte Herr Armstrong sein Buch, *Geheimnis der Zeitalter*, zurückgezogen und neu geschrieben, *wäre er sich der enthaltenen Fehler bewusst gewesen*“. Aber ich dachte, er war sich der Fehler bewusst? Hatten sie es nicht auf Band, wo Herr Armstrong zugab, dass es „mit Fehlern durchsetzt“ war?

Tkach Jr. fuhr fort: „[Herr Armstrong] hat den Studenten gesagt, dass er das erste Kapitel neu schreiben und es zum zweiten Kapitel machen wird [eigentlich deutete er an, dass er Kapitel eins zu Kapitel zwei machen und *nicht* Kapitel eins neu schreiben würde], während er ein völlig neues Kapitel eins schreiben werde. Aufgrund seiner Krankheit hat er dieses Vorhaben nicht mehr verwirklichen können“. Es ist nicht 100-prozentig korrekt, aber es ist der Wahrheit viel näher als das, was er zwischen 1990 und 1992 sagte.

Als Joe Jr. 1997 sein Buch schrieb, war ihre trügerische Verdrehung der Tatsachen zum Ausgangspunkt zurückgekommen. Er schrieb, dass Herr Armstrong *Geheimnis der Zeitalter* als sein „krönendes Werk“ betrachtet hat; „sein Opus Magnum“. Keine Erwähnung, dass Herr Armstrong sich all der Fehler bewusst war – oder sogar, dass er es neu schreiben wollte. Stattdessen spann Tkach Jr. die 1997er Version der Geschichte folgendermaßen: „Herbert Armstrong betrachtete das Buch *Geheimnis der Zeitalter* als das größte Werk seines Lebens, das großartigste Buch seit der Bibel“. Was die Gespräche am

„Sterbebett“ betrifft, die Herr Armstrong angeblich mit Herrn Tkach hatte, erklärt Joe Jr.: „Nicht lange bevor er starb sagte Herbert Armstrong zu meinem Vater, dass *manches* in der Kirche geändert werden müsste. Er hat keine Liste mit den Änderungen gemacht, die er im Sinn hatte, er sagte einfach, dass ‚manches geändert werden müsste‘.

Was er wohl gemeint haben mochte? Wir können nicht sicher sein – mit einer auffallenden Ausnahme. Zum Ende seines Lebens sagte Herr Armstrong, dass unsere Einstellung zur göttlichen Heilung geändert werden müsste“.

Das ist nicht, was er 1991 sagte – wie Herr Armstrong seinen Vater angeblich beauftragte, „genau die Änderungen zu prüfen, die wir gemacht haben“. Im Jahr 1992 sagte Tkach Sr., dass er bemüht war, ein Tonbandgerät aufzutreiben wegen der langen Liste von Änderungen, die Herr Armstrong gemacht haben wollte. Stattdessen musste Tkach aus dem Gedächtnis arbeiten. Und viele der Änderungen, die mehrere Jahre nach Herrn Armstrongs Tod durchgeführt wurden, kamen von diesen Sterbebett-Gesprächen. Laut Tkach Sr. schossen sie in seinen Kopf, wie im Herr Armstrong im Vorhinein gesagt hatte.

Das war *damals*. Dagegen jetzt können wir *nicht sicher sein*, was Herr Armstrong meinte, als er sagte, dass manches geändert werden müsste.

Ansprache an die Studenten

Betrachten wir einen Punkt in Bezug auf Herrn Armstrongs Ansprache zu den Studenten im zweiten Studienjahr. Anfangs der 1990er Jahre verwiesen die Tkaches auf diese Ansprache als Beweis, dass Herr Armstrong von den „Fehlern“ im Buch wusste. Beachten Sie, was Herr Tkach Jr. in einem Brief vom 16. März 1992 schrieb: „Herr Armstrong war sich bewusst, dass *Geheimnis der Zeitalter* Fehler hatte. Selbst als er es persönlich an die Studenten austeilte, sagte er ihnen, dass eine neue Ausgabe geschrieben werden müsste. Seine genauen Worte waren: *Ich kann nicht sagen, dass es im Sinne der Bibel inspiriert ist. Es ist nicht perfekt.* Wenn wir dann zu den Propheten wie Jesaja, Jeremia und Hesekiel und zu den Büchern des Neuen Testaments kommen, diese hat Gott inspiriert. Sie sind das unfehlbare Wort Gottes. Ich erhebe keinen solchen Anspruch für dieses Buch [*Geheimnis der Zeitalter*], was auch immer. Ich glaube, Gott inspirierte es in gewisser Hinsicht, aber nicht in dem Sinn, dass es das Wort Gottes ist. *Ich rechne fest damit, dass es innerhalb eines Jahres eine zweite Ausgabe geben wird, dass einige Verbesserungen in diesem Buch gemacht werden‘.*

Bedauerlicherweise lebte Herr Armstrong nicht lange genug, um eine überarbeitete Ausgabe zu produzieren“.

Herr Tkach verwies auf diese „genauen Worte“ in mehreren Briefen, die er zu jener Zeit an die Kirchenmitglieder schrieb. David Hunsberger verwies auch auf dieses Zitat in seinem Artikel in der *Weltweiten Nachricht* des Jahres 1991. Das Problem ist, dass es eine Verzerrung dessen ist, was Herr Armstrong wirklich sagte.

Während des Festes im Jahr 1985 wurden Auszüge von seinen Erklärungen vor der ganzen Kirche abgespielt. Das 20-minütige Video, das vor Herrn Armstrongs Predigt gezeigt wurde, stellte der Kirche *Geheimnis der Zeitalter* vor. In dem Video verwies der Sprecher auf das Buch als Herrn Armstrongs „wichtigstes und bedeutendstes Werk“. Und um dieses hohe Niveau der Bedeutung geistig widerzuspiegeln, beschrieb der Sprecher, wie Herr Armstrong *Geheimnis der Zeitalter* in feinsten Qualität haben wollte – mit dem Titel in Goldprägung und den Einband in königlichem Purpur. Vier lange Auszüge von der Ansprache an die Studenten wurden durchweg in das Video eingeflochten. Hier ist der eine, ununterbrochene Auszug, von dem Herr Tkach anfangs der 1990er Jahre so oft zitierte: „Wenn die Bibel spricht, dann spricht Gott und nicht ein Mensch. Es ist wahr, dass Mose die ersten fünf Bücher schrieb. Aber es war eigentlich nicht Mose, der sie schrieb. Gott ließ ihn diese Bücher schreiben. Und es war Gott, der sie schrieb. Aber das war wirklich inspiriert. *Und wenn wir dann zu den Propheten wie Jesaja, Jeremia und Hesekiel und zu den Büchern des Neuen Testaments kommen, diese hat Gott inspiriert. Sie sind das unfehlbare Wort Gottes. Dieses Buch ist es nicht. Ich erhebe keinen solchen Anspruch für dieses Buch, was auch immer. Aber ich glaube, dass Gott es in gewissem Sinn inspiriert hat. Aber nicht in dem Sinn, dass es das Wort Gottes ist.* Es ist, als ob Gott Herbert Armstrong inspirierte. Und ich versuchte, mich ihm zu ergeben. Und ich hoffe, dass ich mich ergeben konnte, wenn nicht 100 Prozent, dann zu 97 und 98 und 99 Prozent. Die Bibel ist wie ein Buch, das irgendwie in 2000 oder 3000 Stücke zerschnitten wurde und man muss sie alle in der richtigen Ordnung zusammenfügen oder man kann sie nicht verstehen. Dieses Buch fügt sie zusammen“.

Achten Sie ganz besonders auf die Worte in kursiv. Herr Tkach Jr. zitiert das richtig in seinem Brief. Aber davor fügte er dazu: „*Ich will nicht sagen, dass es im Sinne der Bibel inspiriert ist. Es ist nicht perfekt*“; und danach fügte er hinzu: „*Ich rechne fest damit, dass es innerhalb eines Jahres eine zweite Ausgabe geben wird, dass einige Verbesserungen in diesem Buch gemacht werden*“ (Beachten Sie nochmals seinen Brief, der vorher zitiert wurde, um zu sehen, wo er diese Äußerungen hinzufügte.) Diese Worte scheinen nicht auf in dem Video, das während des Festes im Jahr 1985 gezeigt wurde. Noch scheinen sie im TV-Programm *Die Welt von Morgen* auf, welches auch Ausschnitte aus Herrn Armstrongs Ansprache ausstrahlte.

Nun zugegeben, das Video, das die Kirche für das Fest produzierte, hat höchstwahrscheinlich nicht die gesamte Ansprache von Herrn Armstrong enthalten. Es ist also möglich, dass Herr Armstrong die Aussagen gemacht haben könnte, die Joe Jr. ihm zugeschrieben hatte. Es ist auch möglich, dass Herr Tkach die Bemerkungen erfunden hatte.

Der Hauptpunkt jedoch ist folgender: Anfangs der 1990er Jahre verwiesen die Tkaches mehrere Jahre lang auf die Ansprache an die Studenten des zweiten Studienjahres als Beweis, dass *Geheimnis der Zeitalter* nicht perfekt war; dass es nicht in derselben Weise inspiriert war wie die Bibel; dass es „Fehler“ enthielt; dass Herr Armstrong wusste, dass es neu

geschrieben werden musste; und bedauerlicherweise, er bekam diese Chance nicht mehr, weil er kurz nachdem es veröffentlicht wurde starb. Soviel wissen wir anhand der Briefe, die Tkach Jr. während der frühen 1990er Jahre geschrieben hat.

Aber beachten Sie, wie Herr Tkach Jr. sich derselben Ansprache an die Studenten heute erinnert: „Als das Buch 1985 veröffentlicht wurde, sprach Herr Armstrong zu einer Klasse am Ambassador College und verteilte das Buch an Studenten des zweiten Studienjahres und an Studienanfänger, die angewiesen wurden, das Buch als Lehrbuch zu gebrauchen. ‚Dieses Buch ist das großartigste Buch seit der Bibel‘, sagte er, ‚und es war *genauso inspiriert wie die Bibel*‘.“

Was für ein schockierender Unterschied! Wie sich jedes Mitglied in der WKG erinnern sollte, wenn Herr Armstrong über die Wichtigkeit des Buches sprach, sagte er Dinge wie: „Ehrlich gesagt glaube ich, dass es das wichtigste Buch seit der Bibel *sein könnte*“ oder „die Zeit *wird* beweisen, dass dieses das wichtigste Buch sein wird, das in ungefähr 1 900 Jahren geschrieben wurde“. Er hat nicht drauf losgebrüllt: „Dieses Buch ist das grossartigste Buch seit der Bibel“ und er hat gewiss nicht gesagt, dass es genauso „inspiriert war wie die Bibel“! Genau die Ansprache, die Joe Jr. angeblich zitiert, widerlegt es! (Lesen Sie bitte nochmals das Zitat aus dem Video und vergessen Sie nicht, dass dies vor der ganzen Kirche abgespielt wurde.) In seinem Buch verdreht, verfälscht und erfindet Herr Tkach sogar Material aus der Ansprache an die Studenten der zweiten Klasse, um seiner sich ständig verändernden Geschichte Farbe hinzuzufügen.

Diese Beispiele illustrieren, wie weit der Tkachismus geht, um zu verführen und zu täuschen. Wie konnte die Erinnerung von Joseph Tkach Jr. an die Ansprache an die Studenten zwischen 1992 und 1997 so unterschiedlich sein? Nach den Schriften von Tkach zu urteilen, scheint es, als ob Herr Armstrong zwei verschiedene Ansprachen gegeben hätte.

Anerkennung beanspruchen

Das Jahr, nachdem Joseph Tkach Jr. die Nachfolge seines Vaters als Generalpastor der Weltweiten Kirche antrat, ist, als er sein „Mea Culpa“ im *Klar&Wahr* Magazin der Kirche publizierte, indem er sagte: „Wir hatten einen Richtgeist und waren selbstgerecht“ und „wir haben viel zu bereuen, und wir müssen uns für vieles entschuldigen“.

Er entschuldigte sich sogar im Namen von Herrn Armstrong für seine „fehlerhaften“ Lehren – etwa zehn Jahre nach Herrn Armstrongs Tod! Aber warum erwähnte er nicht, dass *Herr Armstrong selbst Joseph Tkach Sr. beauftragte, genau die Änderungen durchzuführen, die sie seit 1986 gemacht hatten?* In der Tat, den ganzen Entschuldigungs-Artikel hindurch erwähnte Joe Jr. Herrn Armstrong kein einziges Mal. Sollte es nicht zumindest sein Wunsch sein, die Klar&Wahr Leserschaft wissen zu lassen, dass Herr Armstrong hinter „all diesen Änderungen“ war?

Tkach Jr. Buch, *Transformed by Truth*, beschreibt laut einer Werbung in der Juli/August *Plain Truth* des Jahres 1997 sehr ausführlich, wie „im Jahr 1995, nur 10 Jahre nach Herrn Armstrongs Tod, die *WKG-Leitung* ihre unorthodoxen Lehren öffentlich verurteilte und sich der evangelischen Hauptströmung anschloss“. In einer *Worldwide News* des Jahres 1997 zitierte Tkach Jr. aus dem *Charisma* Magazin, welches sagte: „Die Weltweite Kirche Gottes hat seit dem Tod ihres Gründers, Herbert W. Armstrong, im Jahr 1986, einen dramatischen Schritt weg von der *Häresie* getan“.

Joseph Tkach Jr. und die WKG Leitung gratulieren sich jetzt natürlich selbst sehr herzlich, für die radikale Transformation der WKG. *Wenn sie nur so ehrlich gewesen wären, in den späten 1980er und den frühen 1990er Jahren die Verantwortung zu akzeptieren.*

Als Herr Armstrong starb, hatte die Tkach Verwaltung nichts als Anerkennung und Lobhudelei für ihn und *Geheimnis der Zeitalter*. Einige Jahre später, nach zahlreichen Änderungen in der Kirchenpolitik und in den Lehren, dementierten die Tkaches, dass es irgendwelche Änderungen gab. Sie betonten mit Nachdruck, dass sie genau in den Fußstapfen von Herrn Armstrong folgten. Aber nachdem die Änderungen offensichtlich wurden, schrieben sie diese dem zu, was *Herr Armstrong* angeblich auf seinem Sterbebett gesagt hatte. Jetzt beansprucht Joseph Tkach Jr. *volle Anerkennung* für die Transformation – bezeichnet Herrn Armstrong indirekt sogar als Häretiker!

Es ist beinahe komisch, wäre es nicht so herzerreißend tragisch für zehntausende von Menschen, deren Leben durch den Tkachismus ruiniert wurden.

Wird fortgesetzt ...